

2011/214
öffentlich

Datum: 27.06.2011

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	14.07.2011	

Betreff

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 27. Juni 2011;
Prüfung der Errichtung eines Wasserkraftwerkes im Rahmen des Emscherumbaus

Beschlussvorschlag

Siehe Antragstext.

Daniel Molloisch
Fraktionsvorsitzender

Dr. Bert Wagener
Fraktionsvorsitzender



SPD-Ratsfraktion
Vorsitzender
Daniel Molloisch
Europaplatz 1
Rathaus, Zimmer 147
44575 Castrop-Rauxel
(02305) 3 30 13
(02305) 106-2206
Fax (02305) 1 26 92
fraktion@spd-castrop-rauxel.de
www.spd-fraktion-castrop-rauxel.de

Ratsfraktionen Castrop-Rauxel



Grüne-Ratsfraktion
Vorsitzender
Bert Wagener
Lambertusplatz 1
44575 Castrop-Rauxel
(02305) 86893

bert.wagener@gruene-castrop-rauxel.de

An den
Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel
Herrn Johannes Beisenherz
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel

27.06.2011

Betreff: Prüfung der Errichtung eines Wasserkraftwerkes im Rahmen des Emscherumbaus

Sehr geehrter Herr Beisenherz,

wir bitten Sie folgenden Antrag im nächsten Rat behandeln zu lassen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt im Rahmen des Emscherumbaus, alle Möglichkeiten und Orte zu prüfen, an denen die Errichtung und der Betrieb eines Wasserkraftwerkes ökologisch verträglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll erscheint. Hierbei sollen auch die Nebenläufe der Emscher mit untersucht werden. Zusätzlich sollen auch pädagogische Modellversuche mit Schulen aus der Umgebung untersucht werden.

Begründung:

Der Umbau des Emscher-Systems eröffnet neue Chancen für die Stadtentwicklung, für Landschaft und Natur, für Freizeit und Erholung sowie für eine Imageverbesserung nach innen und außen. Das Ziel einer naturnahen Gewässerlandschaft im nördlichen Ruhrgebiet stellt somit einen Quantensprung für die Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Metropole Ruhr dar.

Die Emschergenossenschaft geht dabei auch offensiv auf neue Arbeitsfelder zu und prüft, gemeinsam mit externen Partnern, zum Beispiel die Nutzbarmachung der Abwasserwärme zur energetischen Versorgung von naheliegenden Wohngebieten.

Im vor-industriellen Ruhr- und Emschergebiet waren Wassermühlen und die Nutzbarmachung der Wasserkraft vielerorts vorhanden. Diese äußerst ökologische Energieherstellung ist im Laufe der Jahre verdrängt und ersetzt worden durch fossile Energieträger. Dabei stellt gerade die Wasserkraft eine ortsnahe und auch dauerhaft verfügbare Energiequelle dar. Zudem hat sich der Wissensstand bei der Nutzung der Wasserkraft so verändert, dass selbst Kleinstgewässer als Energiequelle genutzt werden können. Ein größeres Beispiel für die Nutzung der Wasserkraft ist das neue Wasserkraftwerk am Kemnader See in Bochum.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Daniel Molloisch
SPD Ratsfraktion

gez. Dr. Bert Wagener
Grüne Ratsfraktion